

Deutsches Schiffahrtsmuseum

Jahresbericht 1979

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum ist 1971 gegründet worden mit den Aufgaben, die deutsche Schiffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten in historischen Beständen zu sammeln, zu erforschen und der Öffentlichkeit darzustellen. Diese Aufgaben wurden 1979 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Beim Erwerb von Sammlungsobjekten lag der Schwerpunkt bei der schiffahrtsbezogenen Malerei und Grafik im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen. Bedeutendste Einzelerwerbung waren umfangreiche Teile der Wandvertäfelung des Rauchsalons 1. Kl. des Schnelldampfers *Kronprinzessin Cecilie* (1907). Die Zahl der originalen Wasserfahrzeuge wuchs durch Erwerb hölzerner Boote auf 75. Für die beiden Barock-Globen von 1680, die jahrelang als Leihgaben Höhepunkt der Abteilung „Schiffahrtswege“ waren, konnten die nötigen Mittel nicht aufgebracht werden. Sie wurden von ihrem Besitzer nach Amerika verkauft. Trotz der unzureichenden Eigenmittel konnte durch namhafte Spenden (Dampfkran, zahlreiche Gemälde und Modelle, Fischereigeräte, Schiffsglocken, Nachlaß des Prinzen Heinrich, Nachbau einer Feuerblüse von 1751, moderne Schiffsapotheke) ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Besonders erwähnt sei die Rückgabe von 10 Gemälden des Marinemalers Claus Bergen aus amerikanischen Kriegsbeutebeständen.

Das Archiv verzeichnete einen Zugang von 1457 Archivalien aller Art; die Bibliothek wuchs um 2005 Bände (davon 264 Bde. Zeitschriften) auf ca. 20000 Bände, wobei auch hier viele Schenkungen und der Schriftentausch eine wichtige Rolle spielten.

Bei der Pflege des Sammelgutes lag das Schwergewicht im Freilichtmuseum mit der Fortsetzung der Restaurierung der *Seefalke*, der Dockung von *Elbe 3* und *Rau IX*, der Außenkonservierung der *Stier* und der Restaurierung des Dampfkranes. Die Restaurierung der *Seuten Deern* wurde abgeschlossen, das Schiff stand als Gaststätte und Museumsobjekt den Besuchern wieder zur Verfügung. Die Außenkonservierung des Schnellbootes *Kranich* wurde mit freiwilligen Helfern der Marineschule durchgeführt. Die Restaurierung der *Grönland* ist noch nicht abgeschlossen; hierfür sind namhafte Beträge gespendet und Mehreinnahmen eingesetzt worden.

Für die wachsenden Magazinbestände an Großobjekten wurde ein Lager an der Elbestraße in Bremerhaven angemietet und bezogen.

2. Forschen

Priorität in der Museumsentwicklung wurde 1979 dem Ausbau der Forschungskapazität eingeräumt. Das Deutsche Schiffahrtsmuseum wurde für das Haushaltsjahr 1980 als 6. Museum der Bundesrepublik in die sog. Blaue Liste der von Bund und Ländern geförderten Forschungsinstitutionen aufgenommen. Fest eingestellt wurden 1979 fünf neue wissenschaftliche Mitarbeiter und einige zuarbeitende Kräfte. Zwei weitere Mitarbeiter wurden befristet im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprogramms eingestellt. In den einzelnen Forschungsbereichen wurde folgendermaßen gearbeitet:

Schiffsarchäologie: 9 neue Schiffsfunde in verschiedenen Bundesländern wurden wissenschaftlich betreut. Der Wiederaufbau der Bremer Hansekogge wurde abgeschlossen; das Schiff wurde vermessen und der Bau des Konservierungsbeckens vorbereitet. Ältere, im Museum lagernde Schiffsfunde wurden vermessen, gezeichnet und z. T. für die Konservierung vorbereitet. Viele Objekte mußten vorläufig in

dem neuen Lager Elbestraße in Wassertanks untergebracht werden, weil die Feuchthalle des Koggehauses ab 1980 nicht mehr zur Verfügung steht. Eine neue Feuchthalle ist die dringendste Forderung für 1980. Für den neu eingestellten Konservator (promov. Holzchemiker) wird z. Z. das Labor eingerichtet. Ein internationales Symposium für Boots- und Schiffsarchäologie fand im Februar statt und konstituierte sich in Bremerhaven zu einem festen Zusammenschluß mit 3jährigem Tagungsrythmus.

Schiffahrtsbezogene Denkmalpflege: Beratungen und Gutachten wurden für denkmalpflegerische Maßnahmen an Schiffen und schiffahrtsbezogenen Bauten und Anlagen sowie Museumsgründungen vom Deutschen Schiffahrtsmuseum erbeten und ausgearbeitet für zahlreiche Orte von Flensburg im Norden bis Starnberg im Süden sowie für ehemals deutsche Schiffe, die im Ausland konserviert werden (z. B. Bark *Großherzogin Elisabeth* von 1901 in Lorient, Frankreich). Auch die Expedition zur Inventarisierung traditioneller Wasserfahrzeuge am Niederrhein (vgl. unter volkskundlicher Feldforschung) zog denkmalpflegerische Aktivitäten zur Erhaltung der wichtigsten Typen nach sich. Eine Aak vom Niederrhein wurde dem Israelischen Schiffahrtsmuseum in Haifa vermittelt. Die Landesdenkmalpfleger hielten ihre Jahrestagung im Deutschen Schiffahrtsmuseum ab.

Schiffahrtsbezogene Technikgeschichte: Die Einstellung eines Technik- und Sozialhistorikers hat das Gewicht dieses Forschungszweiges am Museum verstärkt. Die Zusammenarbeit mit den anderen auf diesem Sektor arbeitenden Institutionen des In- und Auslandes wurde auf entsprechenden Fachtagungen und durch persönliche Kontakte verstärkt. Eine umfassende Sonderausstellung zum Thema „Meeres-technik“ wurde vorbereitet (Eröffnung 18. 1. 1980). Erschienen sind eine große Monographie (Schriften des DSM Nr. 11, siehe unten) sowie mehrere kleinere Publikationen. Der strenge Winter wurde ausgenutzt, um den Dampf-Eisbrecher *Stettin* (1933) im Einsatz filmisch zu dokumentieren.

Die schiffahrtsbezogene Sozialgeschichte wurde durch zwei Sonderausstellungen sowie einen ständigen Ausstellungsbereich zur Gesundheitspflege an Bord besonders herausgearbeitet und in zahlreichen Publikationen behandelt. Hervorgehoben sei die zusammenfassende kleine Geschichte der Hygiene und Arzneimittelversorgung auf Schiffen in Führer Nr. 11.

Bildliche Darstellungen zur Schiffahrtsgeschichte: Durch vier Sonderausstellungen (siehe unten) wurde neues Quellenmaterial dem Publikum vorgestellt und durch Publikationen erschlossen. Wichtige Gemälde und Grafiken aus diesen Beständen wurden erworben. Durch Einstellung eines Kunsthistorikers wurde der Bedeutung dieses Forschungszweiges für das Museum Rechnung getragen. Der gesamte Gemäldebestand des Museums wurde für die Aufnahme in einen deutschen Zentralkatalog aufgearbeitet.

Marinegeschichtliche Forschungen wurden durch die Sonderausstellung „Die erste deutsche Flotte 1849–1852“, ein wissenschaftliches Kolloquium und mehrere Publikationen verstärkt fortgesetzt.

Volkskundliche Feldforschung: Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprogramms hat ein mit Wohnmobil und Motorboot ausgerüstetes Feldforschungsteam (ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, ein Vermessungstechniker) am deutschen Niederrhein und seinen Nebengewässern alle noch vorhandenen hölzernen Wasserfahrzeuge traditioneller Bauweise inventarisiert. Es waren mehr als 280. Die im Sommer zusammengetragenen Vermessungsunterlagen und Befragungsprotokolle zu Zweckbestimmung, Benennung der Typen, Bauteile, Ausrüstung usw. werden im Winter ausgewertet. Damit ist in letzter Minute Quellenmaterial von größter Aussagekraft für die Erforschung der deutschen Schiffahrtsgeschichte sichergestellt und auch für die Erhaltung der wichtigsten Typen durch Einleitung denkmalpflegerischer Maßnahmen Sorge getragen worden (siehe oben). Die Expedition wird 1980 am Mittelrhein und seinen Nebengewässern fortgesetzt.

Zur Navigationsgeschichte sind einige Forschungsergebnisse erarbeitet und publiziert bzw. für die Publikation vorbereitet worden.

An Katalogwerken und Bibliografien wurde weiterhin gearbeitet. Erschienen sind der Katalog der Galionsfiguren aus aller Welt und die jährlich vom DSM erstellte kommentierte Bibliografie der Neuerscheinungen über Schiffahrt und Schiffbau in den Hansischen Geschichtsblättern. Am Katalog der Schiffsglocken wurde weiter gearbeitet.

Wissenschaftliche Tagungen und Kongresse im DSM:

19. 1. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Museen und Archive für Binnenschiffahrt
- 9.–11. 2. Internationales Symposium für Boots- und Schiffsarchäologie (über 40 Teilnehmer aus 10 Ländern)
14. 6. Jahrestagung der Vereinigung der Denkmalpfleger der deutschen Länder
13. 7. Wissenschaftliches Kolloquium zu Fragen der Deutschen Reichsflotte 1848–1852 (zusammen mit dem Deutschen Marine-Institut)

- 18.–19. 10. Kolloquium des Bremer Wissenschaftsforums über die Verschmutzung der Meere (zusammen mit dem Institut für Meeresforschung und der Universität Bremen)
 23. 10. Fachtagung des Britischen Nationalkomitees des ICOM.

3. Darstellen

Wissenschaftliche Vorträge: Die bisherige Situation wurde wesentlich verbessert durch die Zusammenarbeit mit den übrigen Bremerhavener Institutionen und Vereinen im Arbeitskreis Bremerhaven der Wittheit zu Bremen. Die Mitarbeiter des Hauses stellten ihre Forschungsergebnisse während der Wintermonate in der neu eingerichteten Reihe der Sonntagsvorträge vor. Unter den Vorträgen auswärtiger Wissenschaftler sei besonders hervorgehoben das Referat von Dr. W. Rudolph, Akademie der Wissenschaften der DDR, über „Ein Jahrhundert maritim-kultureller Forschungen im Nord- und Ostseeraum. Von der Bootskunde zur Erforschung von Systemzusammenhängen der maritimen Kultur“ (Wird publiziert in DSA 4, 1981).

Vom 28. bis 30. September fanden maritime Filmtage zu dem Thema „Schifffahrt unter Segeln“ im DSM statt.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM hielten wieder zahlreiche Vorträge im Inland sowie einige im Ausland (Lissabon, London, Sønderborg und Venedig). Dr. Schnall war als wissenschaftlicher Lektor während zweier Nordlandreisen an Bord von MS *Europa* tätig.

Publikationen

Folgende Publikationen des DSM wurden von Dr. U. Schnall redaktionell betreut und sind 1979 erschienen:

1. Herbert Pridöhl: Hafen- und Fischerleben.
2. Gerhard Timmermann: Die Suche nach der günstigsten Schiffsform. = Schriften des DSM Bd. 11.
3. Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. = Führer des DSM Nr. 10, Red. U. Schnall mit L. U. Scholl u. K.-P. Kiedel.
4. Klaus Volbehr: Gesundheit an Bord. Kleine Geschichte der Hygiene und Arzneimittelversorgung auf Schiffen. = Führer des DSM Nr. 11, Red. U. Schnall mit K.-P. Kiedel.
5. Segelschiffe. = Bildmappe des DSM Nr. 1, mit Text von G. Schlechtriem, 2. Aufl.
6. Passagierschiffe. = Bildmappe des DSM Nr. 6, mit Texten von A. Kludas und B. Meyer-Friese.
7. Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven. English edition in der Reihe „museum“ des Westermann-Verlages.
8. H. J. Hansen: Galionsfiguren (in Zusammenarbeit mit dem Autor und dem Stalling Verlag).
9. Karl Koldewey: Jacht *Grönland* im Eismeer. Bericht der Ersten Deutschen Polarexpedition 1868. (Mit Einleitung von G. Schlechtriem. In Zusammenarbeit mit dem Stalling Verlag.)

Der Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e. V., der sich 1978 aus dem Förderverein „Bremer Hanse-Kogge“ e. V. neu formierte, gab die ersten beiden Hefte einer neuen Zeitschrift heraus:

Deutsche Schifffahrt. Informationen des Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e. V., 1/79 und 2/79.

Die Mitarbeiter des Deutschen Schifffahrtsmuseums veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Forschungen unter mehr als 100 Einzeltiteln in in- und ausländischen Publikationsorganen (siehe unten).

Ausstellungen

Im Hauptgebäude waren die Abteilungen 19. und 20. Jahrhundert, Schifffahrtswege, Marine, Wassersport, Schiffsbrücke, Schatzkammer und Schiffsarchäologie mit Hansekogge, dazu die Bootsballe täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am 25. 12. war das Museum geschlossen. Die Schiffsbrücke wurde seit Ende Oktober als Arbeitsraum für das Feldforschungsteam benutzt.

Die Museumsschiffe im Alten Hafen waren vom 1. 4. bis zum 30. 9. zu den gleichen Zeiten geöffnet.

Die *Grönland*, das segelnde Expeditionsschiff von 1867, unternahm wieder zahlreiche Segeltouren, u. a. zum 790. Hamburger Hafengeburtstag, als Begrüßungsschiff bei Oldtimer-Paraden, zur Eröffnung des Bremer Übersee-Museums u. a. m.

Folgende Sonderausstellungen wurden 1979 im DSM gezeigt:

30. 11. 78–März 79 Kettenschleppschiffahrt auf dem Neckar 1878–1935

7. 12. 78–März 79 Das Leben auf U-Booten im 2. Weltkrieg. Fotos von Lothar Günther Buchheim

7. 4. 79–Juni 79 Hafen- und Fischerleben. Gemälde und Grafiken von Herbert Pridöhl
 11. 7. 79–Okt. 79 Die erste deutsche Flotte 1849–1852
 22. 7. 79–1. 1. 80 50 Jahre Blaues Band der *Bremen*
 10. 11. 79–1. 1. 80 Marinemalerei: Drei Maler der Düsseldorfer Schule.

Besucherkzahlen:

1979: 385 211, davon 56 392 Schüler in Klassen (= 15%). Der Besuch lag 6% unter dem Ergebnis von 1978 (= 410 495 Besucher). Der Besucherrückgang fiel mit ca. 10 000 in die Monate Januar und Februar mit ihren extremen Schneebedingungen und mit ca. 15 000 in die Zeit des Sommerurlaubs. In der Vor- und Nachsaison entsprachen die Zahlen den Ergebnissen der Vorjahre.

Besucherbetreuung:

Der seit vier Jahren bestehende Hostessendienst hat sich weiter bestens bewährt. Es sind einige Damen neu eingewiesen worden.

Das Museum ist inzwischen weitestgehend behindertengerecht umgebaut worden, so daß Rollstuhlfahrer 14 von 15 Ausstellungsebenen befahren und die 15. von der nächsthöheren einsehen können.

Der neu eingestellte Museumspädagoge hat mit einem museumspädagogischen Arbeitskreis in Bremerhaven Möglichkeiten der Einbeziehung des DSM in den Unterricht erörtert und Kontakte zu anderen Institutionen und gleichartigen Bestrebungen anderer Museen ausgebaut.

Erschienen sind: Eine allgemeine Rundwegempfehlung und eine Rundwegempfehlung für Behinderte; ein 20seitiger Prospekt „Schule und Museum“ in Bremerhaven als pädagogischer Wegweiser für Lehrer und Schüler; Arbeitsbögen für Schulklassen im DSM; ein Lehrspiel zur deutschen Schifffahrtsgeschichte (Quartett mit 48 Blatt). Die Schulbücher „praxis sprache 7 H“ und „praxis sprache 7 R/Gy“ (Westermann-Verlag) benutzen das DSM für die Unterrichtseinheit „S 12 Informieren“ (S=Schreiben) in sehr ansprechender Form als Aufhänger.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM 1979

(E= Einzelveröffentlichung; A= Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B= Besprechungen oder Anzeigen)

Detlev Ellmers

- A Protecting our underwater cultural heritage. In: J. Roper: The Underwater Cultural Heritage. Report of the Committee on Culture and Education Council of Europe (1978), S. 148–152.
 A Archäologie in der Binnenschifffahrt. In: Lauenburger Elbschiffahrtstag 1978. Verkehrswege im Elbstromgebiet. Ansprachen und Vorträge am 8. und 9. 9. 1978 (erschienen 1979).
 A Shipping on the Rhine during the Roman period: the pictorial evidence. In: Council for British Archaeology. Research Report 24, 1978, S. 1–14 (ersch. 1979).
 A Die ersten bildlichen Darstellungen zu Schiff fahrender Sachsen aus dem römischen Trier. In: Die Kunde N. F. 28/29, 1977/78, S. 99–103 + Taf. 1–3 (ersch. 1979).
 A Deutsches Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. In: Schiff und Zeit 9, 1979, S. 24.
 A Dreieinhalb Jahre Deutsches Schifffahrtsmuseum. Bremerhaven erhielt neue touristische Qualität. In: Die Weser, Nr. 3, 1979, S. 50–54.
 A Schwimmende Kulturdenkmale. In: Der Schlüssel, Heft 3, Sept. 1979, S. 26–27.
 A Die Bremer Kogge, Puzzle mit 2000 Teilen. In: Hauskalender für Bremen und Umgebung auf das Jahr 1980, S. 26–28 (ersch. 1979).
 A (zus. mit H. Stettner): Schifffahrt auf Fliesen, ebd. S. 13–15.
 A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum als Forschungszentrum. In: Deutsche Schifffahrt 1/79, S. 7–9.
 A Das Seitenruder früher Koggen arbeitete wie ein Seitenschwert. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 21.
 A Schiffsarchäologie. In: H. Jankuhn und R. Wenskus (Hrsg.): Geschichtswissenschaft und Archäologie. = Vorträge und Forschungen XXII, 1979, S. 485–516.
 B von: L. Buisson: Der Bildstein von Ardre VIII auf Gotland (1976). In: Germania 56, 1978, S. 306–311 (ersch. 1979). – W. Hübener (Hrsg.): Die Goldblattkreuze des frühen Mittelalters (1975). In: Fundberichte aus Baden-Württemberg 4, 1979, S. 447–451. – Schifffahrt und Schiffbau (kommentierte Bibliografie). In: Hansische Geschichtsblätter 97, 1979, S. 127–152.
 (Englische Übersetzung der 1977 in deutscher Sprache erschienenen Artikel in: Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven. = museum Bd. 1, 1977.)

Wolf-Dieter Hoheisel

- A Das Freilichtmuseum des Deutschen Schiffahrtsmuseums. In: Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven, 6. Jg., 1979, Heft 1, S. 5.
 A Die Restaurierung der *Seuten Deern*. In: Deutsche Schifffahrt 1/79, S. 14–17.
 A IATM Activities in 1974–1976. In: Yearbook of the International Association of Transport Museums 4, 1977, S. 126–129 (ersch. 1979).
 (Englische Übersetzung der 1977 in deutscher Sprache erschienenen Artikel in: Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven. = museum Bd. 1, 1977.)

Klaus-Peter Kiedel

- E (zus. mit K. Volbehr): Gesundheit an Bord. Kleine Geschichte der Hygiene und Arzneimittelversorgung auf Schiffen. = Führer des DSM Nr. 11.
 A Aus dem Tagebuch: Die letzte Fahrt der *Bremen*. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 27–29.
 A Der Hildesheimer Dietrich Pining an der Spitze einer Expedition nach Grönland im Jahre 1473. In: Alt-Hildesheim 50, 1979, S. 19–23.
 A Kurs Schiffahrtsmuseum. In: Mein Standort, 4. Aufl. 1979, S. 5.
 A Deutsches Schiffahrtsmuseum. In: Galionsfiguren, Kalender der BVV auf das Jahr 1980.

Arnold Kludas

- E (zus. mit H. Bischoff): Die Schiffe der Hamburg–Amerika Linie. Bd. 1: 1847–1906. Herford: Koehler 1979.
 A Vor 50 Jahren: Blaues Band für die *Bremen*. In: Deutsche Schifffahrt 1/79, S. 18–20.
 A Die Schiffe der deutschen Bundesflotte 1848–1853. In: Deutsche Marine. Die erste Deutsche Flotte. = Führer des DSM Nr. 10, S. 47–56.
 A (zus. mit R. Witthohn): Die deutschen Kühlschiffe. (= 12 Folgen einer Fortsetzungsreihe.) In: Schifffahrt international, Heft 1–12, 1979, je 4 S.
 A Passagierschiffe. Schifffahrtsgeschichtliches. In: Bildmappe des DSM Nr. 6: Passagierschiffe.
 B von: H. Leip: Der große Fluß im Meer. In: Marine Rundschau H. 5, 1979, S. 348.
 (Englische Übersetzung der 1977 in deutscher Sprache erschienenen Artikel in: Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven. = museum Bd. 1, 1977.)

Werner Lahn

- A Das Achterkastell der Hansekogge. In: Deutsche Schifffahrt 1/79, S. 10–13.

Boye Meyer-Friese

- A Passagierschiffe. Kunstwissenschaftliches. In: Bildmappe des DSM Nr. 6: Passagierschiffe.

Gert Schlechtriem

- E (Hrsg. von H. Pridöhl: Hafen- und Fischerleben und darin Beitrag:) Herbert Pridöhl und das Hafen- und Fischerleben, S. 5–8.
 E Bildmappe der Firma Lexzau, Scharbau & Co. zum 100jährigen Bestehen (1979). (= Eine Bilderauswahl der Conrad-Stiftung an das DSM.)
 E (Hrsg. von:) Niederdeutsches Heimatblatt 356, August 1979. (Mit Beiträgen zur ersten deutschen Marine.)
 A Bildliche Darstellungen des Bremerhavener Schifffahrtslebens der 70er Jahre. In: Festschrift 100 Jahre Seefahrtsausbildung. Hochschule Bremerhaven 1979, S. 20–27.
 A Admiral Brommy und sein Flaggschiff *Barbarossa*. In: Deutsche Schifffahrt 1/79, S. 3–5.
 A Bildliche Darstellungen der Brommy-Flotte. In: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. = Führer des DSM Nr. 10, S. 63–70. – Zur Sonderausstellung. Ebd. S. 91–94.
 A (Ständige Beiträge in: Bremerhaven live): Pridöhls Thema: Häfen und Fischer. (Heft 23, April–Juni 1979.) – Bremerhavener Festwoche v. 11.–15. Juni: Marine feiert Geburtstag (ebd.). – Admiral Brommy und seine Flotte. (Heft 24, Juni–Aug. 1979.) – Die *Bremen* holt das Blaue Band (ebd.). – Marinemalerei. (Heft 25, Sept.–Okt. 1979.) – Botter auf der Zuiderzee (ebd.). – Stiftung ermöglichte Aufbau der Sammlung deutscher Marinemalerei. (Heft 27, Dez. 1979/Jan.–Febr. 1980.)
 A Windmühlen zwischen Dollart und Elbmündung. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 359, Nov. 1979.
 A Das Nordpolarexpeditionsschiff *Grönland*. In: Karl Koldewey: Jacht *Grönland* im Eismeer. Bericht der Ersten Deutschen Polarexpedition 1868 (Neudruck 1979), S. V–XI.

- A Bilder einer Stiftung. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 7–9.
 A Buddelschiffe. In: Buddelschiffe, Kalender des VdR auf das Jahr 1980.
 A Galionsfiguren. In: Galionsfiguren, Kalender der BVV auf das Jahr 1980.
 B Wurster Kirchenkunst ausführlich dargestellt. Besprechung von H. Haiduck: Die mittelalterlichen Kirchen des Landes Wursten und ihr Inventar (1979). In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 352, April 1979.

Jürgen Schmidt

- A Bunte Bilderbogen vermitteln Zeitgeschehen. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 356, Aug. 1979, S. 2–3.
 A Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven. In: Museen in Bremen und Bremerhaven (1979), S. 28–32.

Uwe Schnell

- E Norwegen – Land zwischen Eismeer und Skagerrak. = Eine Einführung in das Zielland Norwegen der Seehistorik Kreuzfahrt »Auf Hansekurs nach Norden«. Hamburg: Fast 1979.
 A Hafen- und Fischerleben im Deutschen Schifffahrtsmuseum. Ia: Die Weser Nr. 2, März 1979, S. 24–25.
 A Die Navigation der Wikinger. In: Mare Balticum 1978/79, S. 77–83.
 A Altnordische Literatur. (Fälschlich erschienen unter dem Titel: Wikinger – Wahrer altnordischen Kulturerbes.) Ebd., S. 66–69.
 A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. In: Marine 6, Juni 1979, S. 14–15.
 A Anker. In: Lexikon des Mittelalters Bd. 1, 1979, Sp. 652.
 A Harbour Tug *Stier*. (Neu in: Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven. English edition (1979). = museum Bd. 1, 1977, S. 121.)
 B Neue Schrift über die erste deutsche Flotte. (Zu: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. = Führer des DSM 10.) In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 356, Aug. 1979, S. 3. – Wunderwerke menschlicher Erfindungsgabe: Navigationsinstrumente. (Zu Jean Randier: Nautische Instrumente, 1979.) In: Sammler-Journal Nr. 12, Dez. 1979, S. 970–975. – Mitarbeit an der kommentierten Bibliographie „Schifffahrt und Schiffbau“. In: Hansische Geschichtsblätter 97, 1979, S. 130–149.
 (Englische Übersetzung der 1977 in deutscher Sprache erschienenen Artikel in: Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven. = museum Bd. 1, 1977.)

Lars U. Scholl

- A Bürokratisierung und Professionalisierung. Zur Genesis technischen Beamtentums im Staatsdienst am Beispiel des Königreichs Hannover. In: Technikgeschichte 46, 1979, S. 117–137.
 A Technische, ökonomische und soziale Veränderungen in der Rheinschifffahrt nach 1816. Möglichkeiten einer Technikgeschichte in den Niederlanden. In: Economisch- en Sociaal Historisch Jaarboek 42, 1979, S. 156–180.
 A Die Bundesflotte in der Satire. In: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. = Führer des DSM 10, S. 77–90.
 A Die erste deutsche Flotte im Spiegel politischer Witzblätter. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 356, Aug. 1979, S. 4.
 A Die erste deutsche Flotte. In: Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven, 6. Jg., 1979, Heft 3, S. 5.
 B Von B. Greenhill: Archaeology of the Boat (1979). In: Technikgeschichte 46, 1979. – W. Kroker (Hrsg.): SICCIM II. Internationaler Kongreß für die Erhaltung technischer Denkmäler (1978). In: Technikgeschichte 46, 1979. – R. Slotta: Technische Denkmäler in der Bundesrepublik Deutschland 1 (1975) und 2 (1977). In: Zeitschr. f. Unternehmensgeschichte 24, 1979. – A. R. Hall u. N. Smith (Hrsg.): History of Technology, 3rd Annual Volume (1978). In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences 29, 1979. – G. A. Wüstenfeld: Die Ruhrschifffahrt von 1780 bis 1890 (1978). In: Technikgeschichte 46, 1979. – Rolf Güth: Von Revolution zu Revolution. Entwicklung und Führungsprobleme der deutschen Marine 1848–1918 (1977). In: Bremisches Jahrbuch 57, 1979, S. 377–379.

Siegfried Störling

- E DSM – Rundweg für Behinderte.
 E DSM – Rundweg durch die Ausstellung.
 E DSM – Arbeitsblätter, Reihe A: Nr. 1. Ein Rundgang im DSM; Nr. 2: Was ist, wenn... (Schiffssicherheit).
 E (Hrsg.) Großes schifffahrtsgeschichtliches Quartett.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Hans-Georg Bardewyk (zus. mit Ralf Schneider): Plädoyer für nationale Handelsschifffahrt. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 11–12.
- A Karl-Wilhelm Bubelach: Die Organisation der Seezeugmeisterei in Bremerhaven. In: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. =Führer des DSM 10, S. 71–76.
- A Klaus Friedland: Die Schleswig-Holsteinische Flottille im Kieler Hafen 1850. Ebd., S. 36–37.
- E Hans Jürgen Hansen: Galionsfiguren. Illustriertes Gesamtverzeichnis. Oldenburg: Stalling 1979. (In Zusammenarbeit mit dem DSM.)
- A Heinrich Egon Hansen: Hannibal Fischer und das Ende der ersten Deutschen Kriegsflotte. In: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. =Führer des DSM 10, S. 57–62.
- A Heinrich Egon Hansen: Unsere Abgeordneten in der Paulskirche 1848/1849. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 356, Aug. 1979, S. 1.
- A Orla Harregaard: Die Hanse-Kogge des DSM im dänischen Fernsehen. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 22–23.
- A Paul Heinsius: Anfänge der Deutschen Marine. In: Deutsche Marine. Die erste deutsche Flotte. =Führer des DSM 10, S. 18–35.
- A Walther Hubatsch: Die deutsche Flotte von 1848–1852 in verfassungsmäßiger Beziehung. Ebd., S. 7–16.
- A Friedrich Jorberg: Rudolf Brommy. Ebd., S. 38–46.
- E Herbert Pridöhl: Hafen- und Fischerleben. Bremerhaven: DSM 1979.
- A Götz Ruelpler: Gibt es einen leibhaftigen „Seefalken“? In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 24–25.
- A Gerd-Dietrich Schneider: Die Technik heuerte an. Drei Jahrzehnte Schiffbauentwicklung. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 13–20.
- A Ralf Schneider (siehe oben Hans-Georg Bardewyk).
- A Klaus Schröder: Meerestechnik. In: Deutsche Schifffahrt 2/79, S. 2–5.
- A Heinz-Werner Stürzer: „Hafenarzt, bitte kommen!“ Der Alltag des Bremerhavener Hafenarztes zwischen Elbe und Weser. In: K. Volbeh: Gesundheit an Bord. =Führer des DSM 11, S. 71–72.
- E Gerhard Timmermann: Die Suche nach der günstigsten Schiffsform. Oldenburg: Stalling 1979. =Schriften des DSM Bd. 11.
- E Klaus Volbeh (zus. mit K.-P. Kiedel): Gesundheit an Bord. Kleine Geschichte der Hygiene und Arzneimittelversorgung auf Schiffen. Bremerhaven: DSM 1979. =Führer des DSM 11.